

Neunkircher Rundschau

Mit Eppelborn, Illingen, Merchweiler, Neunkirchen, Ottweiler, Schiffweiler und Spiesen-Elversberg

Denk mal: Es regnet Preise!

Markus Glöckner heimste alle möglichen Auszeichnungen für Restaurationsarbeiten ein

Ein erster, ein zweiter und zwei dritte Preise erhielt Markus Glöckner für seine Arbeiten von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Und das war längst noch nicht alles an Auszeichnung für den Hangarder.

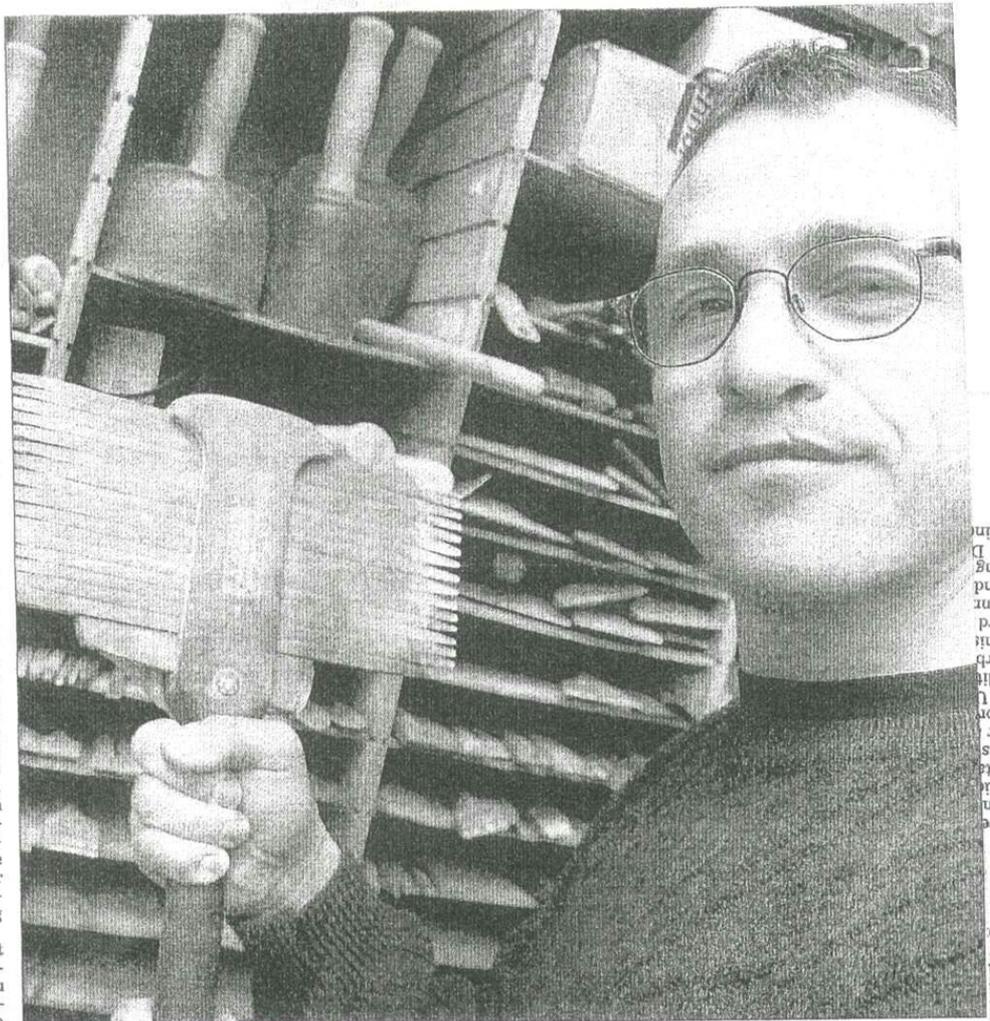
- Von HEINZ BIER -

Hangard. Markus Glöckner ist nicht nur ein Meister seines Fachs als Steinmetz und Steinbildhauer, sondern auch ein ausgezeichnete Restaurator. Und dies durchaus im übertragenen Sinn, denn in den vergangenen Wochen wurden Arbeiten des Hangarder Handwerksmeisters gleich mehrfach belobt. Beim Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege, der seit 1974 alljährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks in zwei Bundesländern verliehen wird und zuletzt im Saarland vergeben wurde, war der staatlich geprüfte Restaurator im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk der große Abräumer.

Originalgetreu wieder hergestellt

Er erhielt den ersten Preis für seine Arbeiten am Bauernhaus Lindemann, genannt „Brudersch Haus“, in Blikskastel, das in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut wurde und seit Generationen in Familienbesitz ist. An diesem Gebäude hat Glöckner den Eingang originalgetreu mit der Türform und den Sandsteinstufen wieder hergestellt und nach Ansicht der Jury die Restaurierung konsequent nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten betrieben. Der zweite Platz in diesem Wettbewerb wurde ihm für seine Arbeiten am Schulgebäude Von der Heydt 15 in Saarbrücken zugesprochen. Das bereits zum Abriss freigegebene unbenutzte ehemalige Schulgebäude wurde vor Jahren von einer Saarbrücker Familie erworben und durch Wiederherstellung der originalen Raumaufteilung einer neuen Nutzung zugeführt.

Markus Glöckner war es nach Ansicht der Bewertungskommission mit zu verdanken, dass der Ortsbild prägende Bau behutsam und sorgfältig wieder hergestellt wurde. Schließlich gab es in diesem Bundeswettbewerb noch zwei dritte Plätze für Markus Glöckner für seine Arbeiten an der Wintringer Kapelle im Wintringer Hof in Kleinblittersdorf und an Schloss Münchweiler in Wadern. Im Wintringer Hof hat sich ein Förderverein vor Jahren des desolaten Kirchenbaus angenommen und in Kooperation mit der Landesinnung der Steinmetzen und der Unteren Denkmalschutzbehörde jungen Steinmetzen und Lehrlingen die Gelegenheit gegeben, unter erfahrener Anleitung Erfahrungen zu sammeln und Kenntnisse zu verbessern. Im Zuge der Arbeiten wurde die Wintringer Kapelle wieder freigelegt und Fundamente älterer Bauphasen sichtbar gemacht. Hieran war Markus Glöckner Feder führend beteiligt. Am Schloss Münchweiler in Wadern würdigte die Jury die fachmänni-



Meister seines Fachs Der Hangarder Steinmetz, Bildhauer und Restaurator Markus Glöckner beherrscht sein Metier. Was jede Menge Preise beweisen. Gerade wurde er gleich

mehrfach belobt, war der große Abräumer bei der Verleihung des Bundespreises für Handwerk in der Denkmalpflege. Zu seinen Hobbies zählt das Sammeln von Meißeln. FOTO: HIEGEL

chen Restaurierungsarbeiten, die die ganze Schönheit der einzigen im Saarland erhaltenen barocken Schlossanlage wieder erkennen lassen. Markus Glöckner ist verantwortlich dafür, dass sich das Schloss nach Abschluss der Arbeiten wieder mit einer eindrucksvollen Fassade präsentiert. Für die Arbeiten an Schloss Münchweiler, aber auch für seine vorbildlichen handwerklichen Arbeiten an vielen anderen saarländischen Denkmälern wurde Markus Glöckner auch der Saarländische Denkmalpflegepreis verliehen. Mit diesem Preis, der vom saar-

ländischen Umweltministerium und dem Präsidenten der Handwerkskammer im dreijährigen Turnus vergeben wird, wertete die Jury nicht nur das handwerkliche Können von Markus Glöckner, sondern auch dessen Engagement und Einsatz für die Denkmalpflege gepaart mit soliden Fachkenntnissen und Begabung.

Für hervorragende Leistungen

Das Ergebnis hieraus ist auch zu sehen an der restaurierten Fassade des Kreisverwaltungsgebäudes in St. Wendel. Erst

kürzlich wurde Markus Glöckner mit dem „Christian-Kretzschmar-Preis“ ausgezeichnet, der für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Architektur, Kunst und Kultur, des Handwerks und des sozialen Engagements verliehen wird. Der Christian-Kretzschmar-Kreis, benannt nach einem Barock-Baumeister, würdigte die Arbeiten von Markus Glöckner an der Pfarrkirche St. Peter in Merzig, wo der Preisträger mit Können die Öffnung und Rekonstruktion des zugemauerten Eingangsportals im Turm der Kirche vorgenommen hat.